

Der Schatz aus dem Koffer

Ein Mann aus Hannover bietet dem Heimatverein eine wertvolle Sammlung von Lokomotiven und Waggons aus der Spätblüte des Borgholzhausener Bahnhofs Anfang der 60er Jahre an. Mindestens so wertvoll wie die ausgesuchten Stücke sind seine Erinnerungen.

Andreas Großpietsch

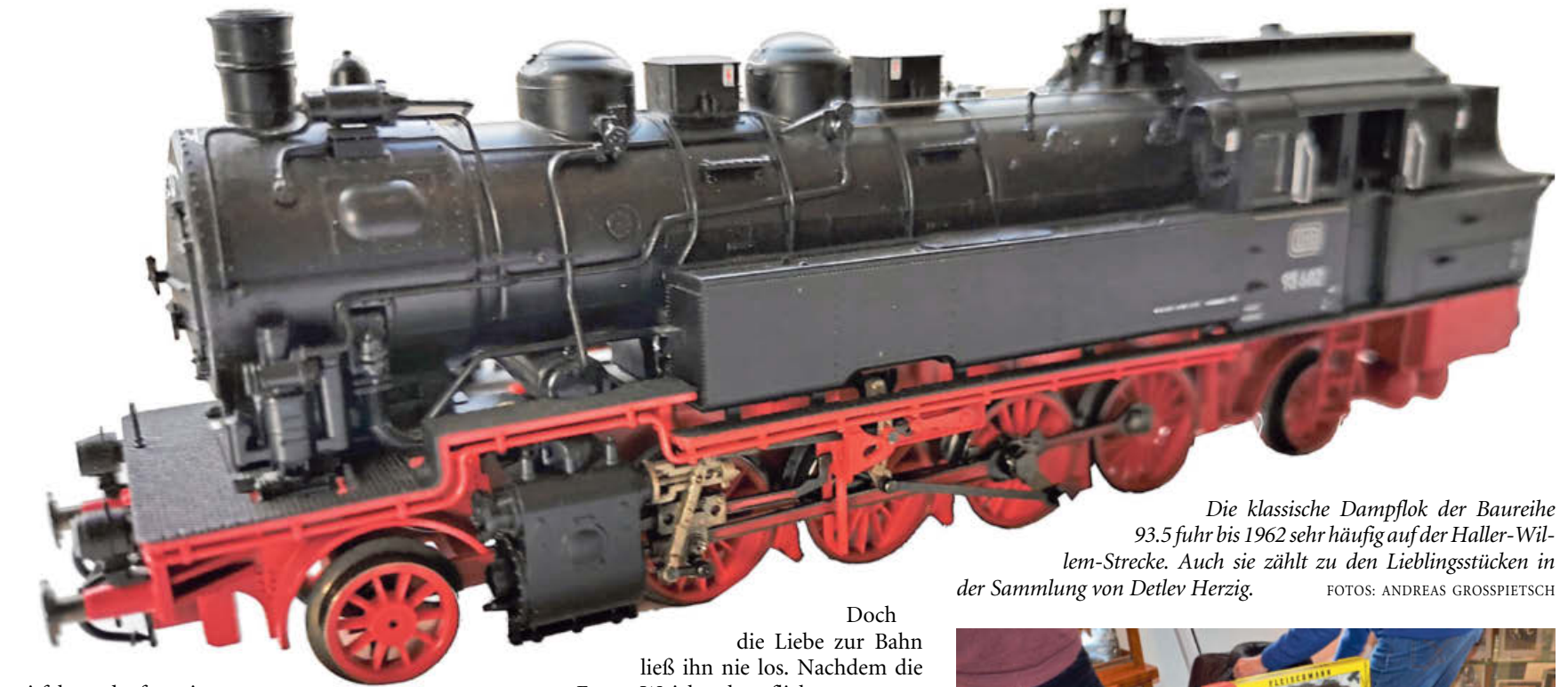
■ Borgholzhausen-Bahnhof.

Zu diesem Termin konnte man nur mit dem Zug anreisen. Aber Detlev Herzig ist ohnehin ein Mann, der gern Zug fährt. „Für meine Klassenkameraden in der Haller Realschule war ich der Oberhilfsbahnhofsleiter von Borgholzhausen“, erinnert er sich an goldene Jugendjahre, die 1965 abrupt endeten, weil sein Vater eine neue Arbeitsstelle in der Nähe von Hannover angenommen hatte.

Bis dahin wohnte die Familie Herzig im Bereich des Bahnhofs. „Mein Sandkasten war direkt neben der Strecke. Unser Haus lag zwischen der B68 und der Bahn.“ Laut Aussage seiner Mutter soll es ihn bereits im Krabbelalter zu den Schienen gezogen haben. Nach dem Ende der Volksschule in Borgholzhausen im Jahr 1961 ging es täglich nach Halle – natürlich mit dem Haller Willem. Und damit war es endgültig um Detlev Herzig geschehen.

„In den Jahren von 1962 bis 1965 war ich in jeder freien Minute auf dem Bahnhof“, erzählt er. Und damals gab es dort noch viele Leute, die ihren Berufen nachgingen, als Bahnhofsvorsteher oder Schrankenwärter. Oder auch – und das war für den jungen Eisenbahnfan das Größte – im Führerhaus der kleinen Rangierlok.

Eingeweihte sprechen von der K-Ö und wissen, dass sich hinter der Abkürzung die Bezeichnung „Kleinlok mit Diesel-Ölbetrieb“ verbirgt. In der Leistungsklasse I, der kleinsten, die es gab. „Ich habe sie nie selbst fahren dürfen. Das durfte nur manchmal der Sohn des Bahnhofsvorstehers“, sagt Herzig. Aber im Führerhaus



Die klassische Dampflok der Baureihe 93.5 fuhr bis 1962 sehr häufig auf der Haller-Willem-Strecke. Auch sie zählt zu den Lieblingsstücken in der Sammlung von Detlev Herzig. FOTOS: ANDREAS GROSSPIETSCH

mitfahren durfte er immer. Und auch sonst war der Bahnhof sein Revier. Dort absolvierte er nachmittags nach der Schule und in den Ferien eine komplette Ausbildung zum Bahnbediensteten, die man heute als unbezahlte Kinderarbeit verdammen würde. „Daran hat sich aber damals niemand gestört“, sagt Detlev Herzig.

Haller-Willem-Loks mussten stets gute Bergsteigerinnen sein

Er selbst sicher am allerwenigsten, denn der halbwüchsige Junge saugte alles auf, was er von den Männern auf dem Bahnhof lernen konnte. Sein beruflicher Weg, das war klar, konnte nur zu dem Bundesunternehmen führen. Daran änderte sich auch nichts, als er nach der Konfirmation mit sei-

ner Familie umziehen musste. In Hannover absolvierte er das Abitur und dann wäre es endlich so weit gewesen, dass er seinen Traumberuf ergreifen konnte. Doch dann kam alles ganz anders.

„Die betriebsärztliche Untersuchung hat eine Sehschwäche im Farbenbereich festgestellt“, sagt er nüchtern. Und damit war bei der Bahn nichts mehr zu machen. Detlev Herzig musste sich neu erfinden und studierte eher halbherzig ein paar Semester Mathematik, ohne einen Abschluss zu erreichen. Sein Ziel war der öffentliche Dienst und beim Finanzamt brauchte man Leute, die mit Zahlen umgehen konnten. „Dort war ich aber auch nicht sehr lange. Nach kurzer Zeit wurde ich ins Rechenzentrum versetzt, wo ich schließlich als Informatiker gearbeitet habe.“

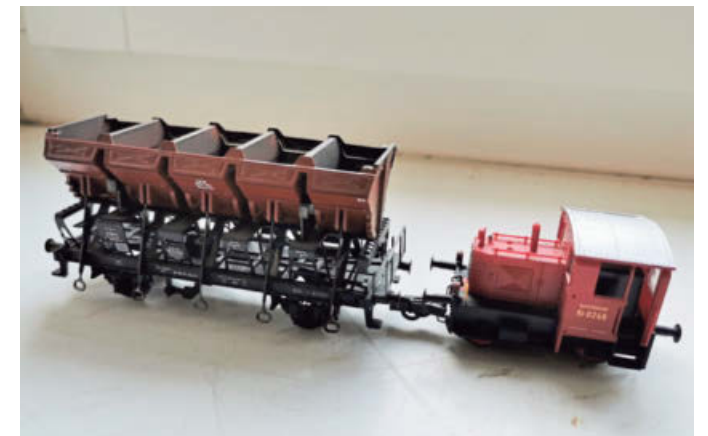
Einen Meter Steigung auf 50 Meter Strecke

Und im Teuto vor Osnabrück gibt es ein Stück, bei dem es einen Meter Steigung auf 50 Meter Strecke gibt. „Das ist für eine Eisenbahn sehr viel. Vor allem im Winter“, erklärt Detlev Herzig geduldig.

Wie gut, dass Peter Prange Mitglied des Borgholzhausener Heimatvereins ist. Denn er gehört zugleich dem EMF an – dem Verein der Eisenbahn- und Modellbahnfreunde aus Gütersloh, die im Avenwedder Bahnhof ein riesiges Vereinsheim samt beeindruckender Modellbahnanlage unterhalten. Die aber streng genommen gar nicht so heißen dürfte: „Wir bauen keine Modelle, sondern bilden die Wirklichkeit ab“, lautet der Anspruch der Mitglieder.



Ein Koffer voller Schätze: Haller-Willem Geschichte im Maßstab 1:87. Der Sammler achtet sehr auf die Originalverpackung.



Eine Kleinlok der Leistungsgruppe I gehörte zum festen Inventar des Bahnhofs. Sie ist eines der Lieblingsstücke von Sammler Herzig.

In der echten Welt sind Detlev Herzigs geliebte Sammlerstücke gesuchte Raritäten. In seinem Koffer stapeln sich die Originalkartons von Fleischmann, Rocco und Märklin, die in Sammlerkreisen fast so begehrt sind wie die Loks selbst. Peter Prange ist nicht der einzige Borgholzhausener, der sich mit dem Thema auskennt. Man darf gespannt sein, wie die Sammlung, die Detlev Herzig dem Heimatverein spendet, eines Tages einmal präsentiert wird.

Jürgen Hellweg, der seit Jahren die Fotos und Postkarten aus der großen Sammlung des Heimatvereins digitalisiert und damit einer breiten Öffent-

lichkeit zugänglich macht, hat bei dem Treffen allerdings noch einen ganz anderen Schatz ausgemacht. „In meinem Kopf ist immer der Bahnhof aus dem Jahr 1965 lebendig geblieben, von dem ich jedes Detail kenne, weil ich die Veränderungen nicht erlebt habe“, sagt Detlev Herzig.

Vielleicht gelingt es, diesen so flüchtig Schatz in Form eines Zeitzeugenberichts für die Nachwelt zu erhalten. Zu erzählen weiß der Mann, der ohne seinen Koffer mit der Bahn zurückgefahren ist, sicher noch viele spannende Geschichten aus der letzten Blütezeit des Bahnhofs in Borgholzhausen.

Klangschalen ausprobieren

■ Borgholzhausen (HK). Klangschalen sind obertonreiche Instrumente, die im östlichen Kulturkreis beheimatet sind. Sie können mit beruhigenden Klängen helfen, zur Ruhe zu kommen, zu entspannen und Energien freizusetzen. Die Teilnehmenden einer VHS-Kurses haben die Gelegenheit, in einer kleinen Gruppe Klangschalen unterschiedlicher Größe und Klangcharaktere kennenzulernen und selbst zum Klingeln zu bringen. Die Klangschalen werden unter der Leitung von Maren Eikmeyer im Bürgerhaus, Masch 2 a, am Samstag, 14. März, von 14 bis 18.30 Uhr zum Klingeln gebracht. Anmeldung bei der VHS unter ☎ (05201) 81090 oder www.vhs-ravensberg.de.



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail borgholzhausen@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 052 01/15-111
Leserservice 052 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Andreas Großpietsch (AG) 052 01/15-123
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
Claus Meyer (clm) 052 01/15-128
Fax Redaktion 052 01/15-165

Geschäftsstelle Borgholzhausen
Freistr. 3 054 25/71 35

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

Büchereien

Bibliothek, Sa 10.00 bis 13.00, Gemeindehaus, Kampgarten 1.

Musik

Freundeskreis der Letten: Konzert des Dudan-Chores, So 11.15, Rathaus, Schulstr. 5.

Speziell für Jugend

Jugendzentrum Kampgarten, 15.00 bis 18.00 Offenes Angebot, So, Kampgarten 1.

Bürgerservice

Abgabemöglichkeit von Baum- und Strauchschmitt, Sa 10.00 bis 14.00, Bönkerscher Steinbruch, Bergstraße.

Sonstige Notdienste

Ärztlicher Notdienst, Sa, So, Tel. 116 117.

Zahnärztlicher Notdienst, Sa, So, Tel. (0 18 05) 98 67 00.

Apotheken-Notdienst, Sa, So, Tel. (08 00) 0 02 28 33 oder www.akwl.de.

Beratung

Hospizgruppe, Sa, So, Tel. (01 51) 17 77 76 39 AB.

Gottesdienste

Ev.-Luth.-Kirche: Borgholzhausen. Kirche: Sonntag, 11 Uhr Kgd.; 18 Uhr Gd., Pfrin. Schultz, Vorstellung der Konfirmanden. Freitag, 16 Uhr Gd. mit Abm. „nach Karneval“, Pfr. Eckey. Dissen. Evang. St. Mauritius Kirchengemeinde: Sonntag, 11.30 Uhr Kiga-Familien-Gd., Pfrin. Holsing. Dienstag, 9 Uhr Knirpskirche, Pfrin. Jacobskötter und Sibylle Bredemann.

Katholische Kirche: Borgholzhausen. St. Marien und St. Nikolaus: Sonntag, 10 Uhr hl. Messe, Pfr. Dieste und Pfr. i. R. Risse. Aschermittwoch, 19 Uhr hl. Messe, Pfr. i. R. Risse.

Neuapostolische Kirche: Dissen. Mühlenstraße 9: Sonntag, 10 Uhr Gd.

Versammlung des TuS

■ Borgholzhausen (HK). Der TuS Ravensberg lädt zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, 16. März, um 19 Uhr in das Bürgerhaus ein.

Konfirmanden leiten Gottesdienst

■ Borgholzhausen (HK). Fast eineinhalb Jahre Konfirmandenunterricht liegen jetzt hinter den 24 Jugendlichen, die im Mai in Borgholzhausen konfirmiert werden sollen. An diesem Sonntag, 23. Februar, stellen sie sich der Gemeinde vor. Der selbstgestaltete Gottesdienst beginnt um 18 Uhr in der evangelischen Kirche und steht mit der Erzählung vom verlorenen Sohn unter dem Thema „Gott“. Anschließend kann man noch bei Getränken und Gebäck verweilen und ins Gespräch kommen.



Ein wenig wie Weihnachten: Detlev Herzig (rechts) packt seine Schätze aus. Jürgen Hellweg (links) und Peter Prange vom Heimatverein können nur staunen.

Dissener Bürgermeisterwahl wird spannend wie ein Krimi

Nachdem es Zweifel an der Zulässigkeit der Wahl gab, treten Eugen Görlitz und Ulrich Meyer zu Drewer erneut an.

■ Dissen (AG). Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das sich die beiden Kandidaten Eugen Görlitz und Ulrich Meyer zu Drewer am 26. Mai des vergangenen Jahres lieferten. Am Ende hatte Görlitz mit 28 Stimmen Vorsprung gewonnen und zog auch als neuer Chefins Dissener Rathaus ein. Früh kamen allerdings Zweifel an der Rechtmäßigkeit auf, weil eine Wahlhelferin sich beim Dienst im Wahllokal eindeutig als Görlitz-Anhängerin zu erkennen gab.

Eine Mehrheit des Dissener Rates mochte darin keinen entscheidenden Makel erkennen, Wahlleiter Hartmut Nümann allerdings schon. Der damals noch amtierende Dissener Bürgermeister wurde zwar überstimmt, doch das Verwaltungsgericht bestätigt sein Rechtsauffassung und erklärte die Wahl für ungültig. Damit musste Eugen Görlitz zum einen den Chefessel wieder räumen und zum anderen eine neue Wahl um das Bürgermeisteramt vorbereitet werden. Beide Kandidaten treten wieder an, beide gehen wieder unabhängig von einer Partei ins Rennen. Inzwischen hängen in Dissen sogar ein paar Wahlplakate und auch darüber entspannt sich eine Diskussion. Angeblich hatten sich beide Anwärter darauf geeinigt, auf dieses Mittel der Wahlwerbung zu verzichten. Doch Ulrich Meyer

zu Drewer gab zu Protokoll, dass sich seine Absage ans Plakat nur auf städtische Stellwände bezogen habe, um dem



Eugen Görlitz (CDU) will unabhängiger Bürgermeister von Dissen werden. HK

Bauhof zusätzliche Arbeit zu ersparen.

Und so wirbt Meyer zu Drewer jetzt für „Mut zur Verän-



Ulrich Meyer zu Drewer (CDU) will auch unabhängiger Bürgermeister werden. FOTO: HERBERT GONTEK

derung“, während Eugen Görlitz eine „Perspektive für Dissen“ anbietet. Und dann gibt es da noch die Initiative „Wir für Dissen“, die für die Bürgermeisterwahl am Sonntag ganz allgemein wirbt, aber zugleich in Meyer zu Drewer den Kandidaten für einen „echten Neuanfang“ sieht.

Auf jeden Fall sind am 23. Februar 7.943 Frauen und Männer aufgerufen, sich an der Wahlurne für einen der beiden Kandidaten zu entscheiden. Wer mehr Stimmen bekommt, gewinnt. Nur bei Unentschieden gibt es noch einen weiteren Wahlgang. Wenn so etwas überhaupt irgendwo passieren kann, dann wohl nur in Dissen.